

intensiven Austausch und die Weiterentwicklung im Rahmen veränderter Kommunikations- und Begegnungsformen.

Weltoffenheit und Toleranz müssen aber über den klassischen europäischen Rahmen hinaus gelebt werden und deshalb soll die Landeshauptstadt Kiel zukünftig auch Partnerschaften in andere Regionen anstreben.

Mit dem Antrag auf eine Partnerschaft mit einer Stadt in der Türkei wollen wir die europäische Weiterentwicklung auf kommunaler Ebene begleiten.

Wir können damit die bestehende Brücke ausbauen, die uns durch die vielen heute in Kiel beheimateten Menschen mit türkischen Lebens- und Familienhintergrund zur Verfügung steht. Mit dem Aufbau einer Städtepartnerschaft mit einer Stadt in der Türkei können wir diesen Menschen auch zeigen, dass wir ein Interesse an ihnen und ihren Wurzeln haben sowie ein Interesse an einem langfristig friedlichen Austausch mit ihrer türkischen Heimat.

Wir freuen uns, dass die Stadt Samsun sich auf der Grundlage eines Ratsbeschlusses an die Landeshauptstadt Kiel gewandt hat, um gemeinsam eine Städtepartnerschaft aufzubauen und drücken dies in der Vorrangigkeit für das weitere Verfahren aus. Eine Partnerschaft mit der Samsun könnte auf der Grundlage von objektiven gemeinsamen Interessen der beiden Städte in Europa geprägt werden. Die Gemeinsamkeiten wie Hafen- und Hochschulstandort bieten eine gute Grundlage und ließen sich sicherlich um Stadtentwicklung, kultur-, sozial-, energie- und umweltpolitische Aspekte sowie das Thema Tourismus ergänzen.

Für die Umsetzung eines solchen Vorhabens ist die Einbeziehung und Unterstützung von zivilgesellschaftlichem Engagement und Unternehmertum unerlässlich. Mit den Kieler Migrantenorganisationen mit türkischem Hintergrund ist hierfür grundsätzlich eine gute Ausgangsbasis gegeben. Viele der hier lebenden Migranten kommen zudem konkret aus dem Schwarzmeerraum.

Die Europäische Union bietet immer wieder Förderprogramme an, mit denen transnationale Projekte unterstützt werden. Der Zugang hierzu ist häufig davon abhängig, dass staatliche Stellen diese unterstützen. Unterstützung ist dabei weit zu begreifen. Sie kann von der inhaltlichen Unterstützung der Interessensbekundung bis zur konkreten Projektumsetzung bzw. –verantwortung reichen. Zum Ausbau und zur Ausgestaltung der angestrebten Partnerschaften sollen die finanziellen Möglichkeiten von Förderprogrammen z.B. der europäischen Ebene genutzt werden.

gez. Ratsherr Wolfgang Schulz
SPD-Ratsfraktion

f.d.R.

gez. Ratsfrau Dagmar Hirdes
Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

f.d.R.

Ratsfrau Antje Danker
Ratsmitglied SSW